

GRUNDWISSEN WIRTSCHAFT UND RECHT (10. JAHRGANGSSTUFE)

10.1 Denken in gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen

Wie verhalten sich Haushalte und Unternehmen auf dem Markt?

Am Markt werden Güter angeboten und nachgefragt.

Die Unternehmen

- verfolgen dabei das Ziel der Gewinnmaximierung.
- Je höher der Marktpreis ist, desto mehr Unternehmen können Gewinne erzielen und werden deshalb ihre Güter am Markt anbieten.
- Bei steigenden Preisen steigt die angebotene Menge und umgekehrt.

Die Haushalte

- verfolgen das Ziel der Nutzenmaximierung.
- Liegt der Nutzen unter dem Marktpreis, werden sie keine Güter mehr nachfragen und den Markt verlassen.
- Bei steigenden Preisen sinkt die nachgefragte Menge und umgekehrt.

Der Marktpreis

beeinflusst die Entscheidungen der Marktteilnehmer.

Beim Gleichgewichtspreis sind die angebotene und die nachgefragte Menge gleich, der Markt wird geräumt.

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** ist die zentrale Größe zur Erfassung der Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft. Es entspricht dem Marktwert aller für den Endverbrauch bestimmten Waren und Dienstleistungen, die in einem Land in einem Jahr hergestellt wurden.

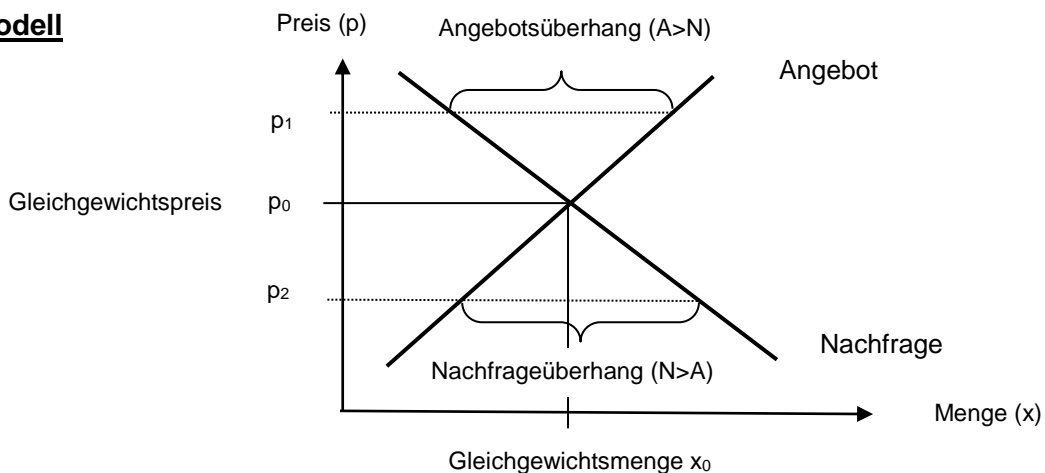
fachspezifische Arbeitstechniken – so gehe ich vor bei der Arbeit mit Modellen:

Modelle

- Jedem Modell liegen Annahmen zugrunde (Prämissen)
- In einem Modell werden viele Einzelelemente zu größeren Einheiten zusammengefasst (Aggregation) und
- unwichtige Details weggelassen (Abstraktion)

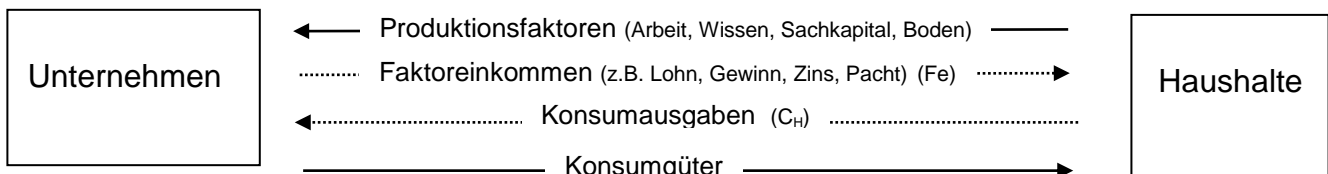
⇒ Abhängig von der jeweiligen Fragestellung entsteht so eine vereinfachte Abbildung der Wirklichkeit, die ein besseres Verständnis der untersuchten Zusammenhänge erlaubt.

Das Marktmodell



Das einfache Kreislaufmodell

Unternehmen und Haushalte treten in der Gesamtwirtschaft als Nachfrager bzw. Anbieter von Produktionsfaktoren und als Anbieter bzw. Nachfrager von Konsumgütern auf.



Da der Wert der Güterströme den Geldströmen entspricht, beschränkt man sich auf die Darstellung der Geldströme.

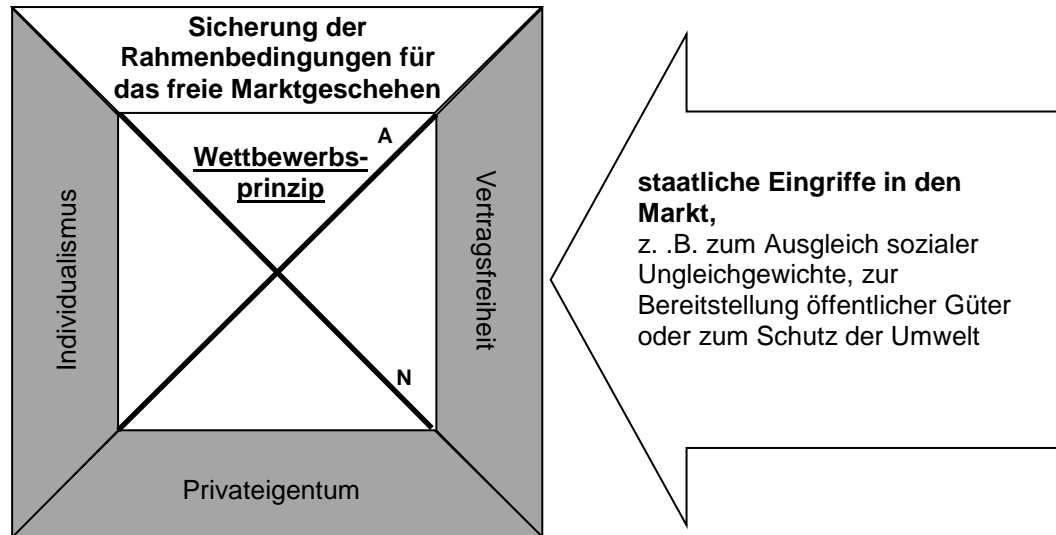
10.2 Zentrale Aspekte der Wirtschafts- und Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland

Grenzen und Risiken der Lenkung durch den Markt (dezentrale Lenkung):

- sozial unbefriedigende Ergebnisse (z.B. geringe Arbeitseinkommen, kein Einkommen bei Alter und Krankheit)
- Versagen marktwirtschaftlicher Lenkung bei öffentlichen Gütern und externen Effekten

Wie greift der Staat in das Marktgeschehen ein?

Grundelemente der Sozialen Marktwirtschaft: ...



Soviel **MARKT** wie möglich...

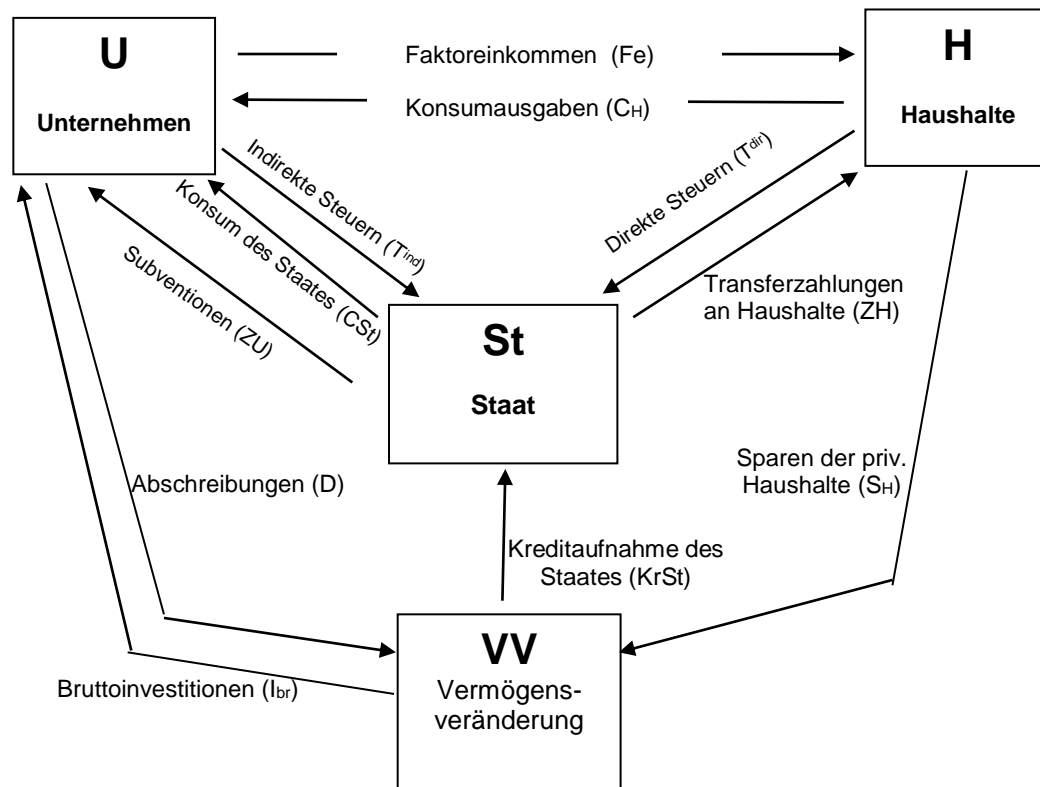
Soviel **STAAT** wie nötig...

Die soziale Marktwirtschaft soll das Prinzip der Freiheit mit dem des sozialen Ausgleichs verbinden.

Im **Staatshaushalt** werden die Einnahmen und Ausgaben des Staates gegenübergestellt.

Ein wichtiges Element in der Sozialen Marktwirtschaft ist die **gesetzliche Sozialversicherung**. Dazu gehören: die gesetzliche Kranken-, Renten-, Arbeitslosen-, Pflege- und Unfallversicherung. Versicherungen basieren auf dem Solidaritätsprinzip („Alle für einen“). Ein weiteres Prinzip des Sozialstaats ist die Subsidiarität: Die Gemeinschaft wird erst dann tätig, wenn der Einzelne sich nicht mehr selbst helfen kann („Erst ich, dann alle“).

Das Kreislaufmodell mit staatlicher Aktivität:



Wie setzt der Staat Rahmenbedingungen?

Rechtliche Regelungen sind in der sozialen Marktwirtschaft ein wichtiges Mittel für den Staat, dem Markt Rahmenbedingungen zu setzen, aber gleichzeitig auch in den Markt einzugreifen. Man unterscheidet:

öffentliches Recht

- regelt die Rechtsbeziehungen der einzelnen Bürger zum Staat
- Prinzip der Über- und Unterordnung
- z.B. Steuerrecht, Kartellrecht, Strafrecht

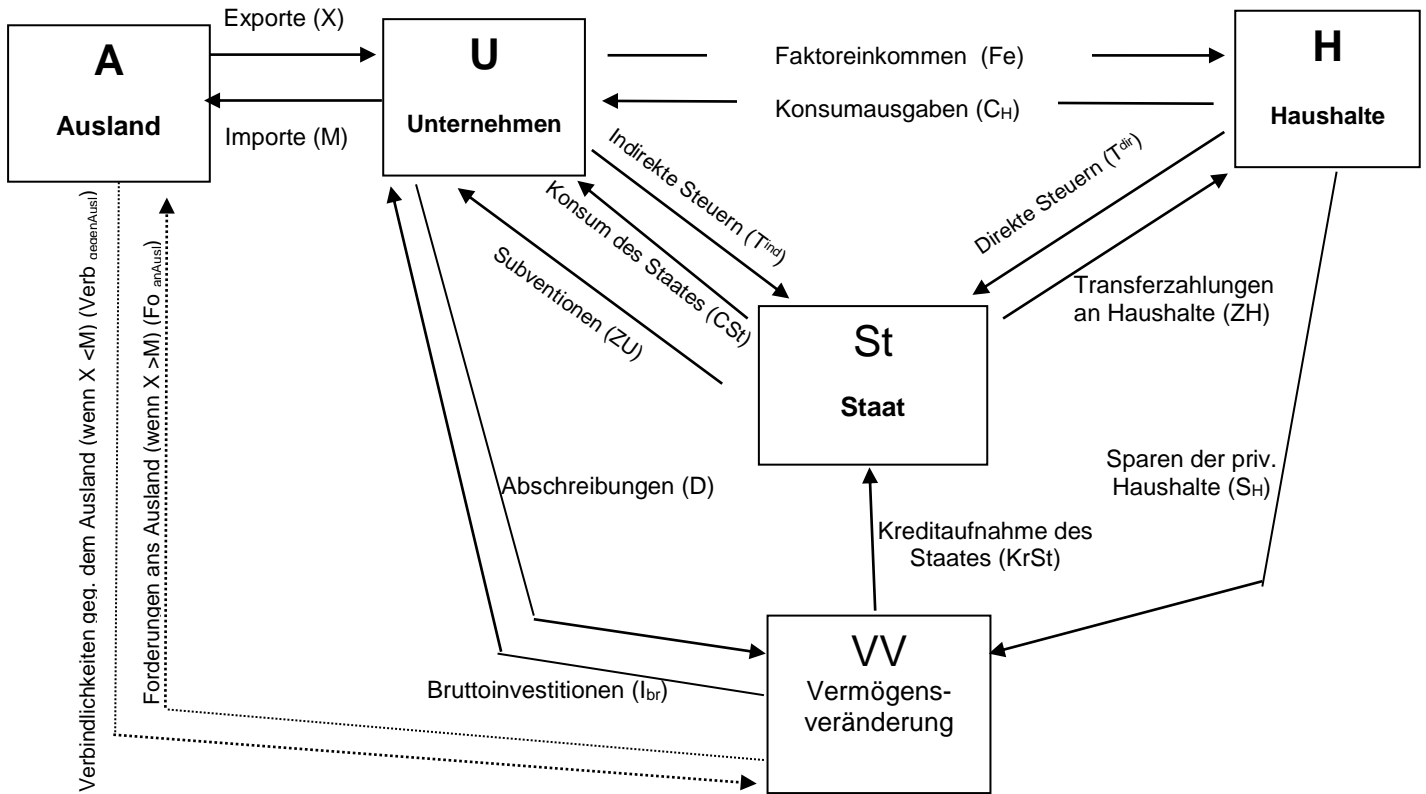
Zivilrecht

- regelt die Rechtsbeziehungen der Bürger untereinander
- Prinzip der Gleichordnung
- z.B. Kaufrecht

10.3 Weltwirtschaftliche Verflechtung und europäische Einigung

Die **Europäische Wirtschafts- und Währungsunion** stellt einen besonders eng verflochtenen Wirtschaftsraum dar (gemeinsame Währung). Der europäische **Binnenmarkt** garantiert die vier Freiheiten: freier Waren-, Dienstleistungs-, Personen- und Kapitalverkehr und fördert dadurch das wirtschaftliche Wachstum in den Mitgliedsstaaten.

Das erweiterte Kreislaufmodell:



Wie bilden sich Wechselkurse?

Der Wechselkurs beschreibt den **Preis für eine Währungseinheit**. Bei flexiblen Wechselkursen ergibt er sich aus Angebot und Nachfrage nach dieser Währung auf Grundlage des Marktmodells.

